

ispp  
zürich

Institut für Systemische  
Psychologie & Psychotherapie

# Weiterbildung in Systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung

Basismodul

Institut für Systemische Psychologie  
und Psychotherapie ISPP Zürich  
Flüggasse 17 · 8008 Zürich

[info@ispp-zuerich.ch](mailto:info@ispp-zuerich.ch)  
[www.ispp-zuerich.ch](http://www.ispp-zuerich.ch)

## Leitung

Prof. Dr. Hugo Grünwald und Prof. Jean-Luc Guyer

## Zielpublikum und Zielsetzung der Weiterbildung

Die Weiterbildung «Systemisch-methodenkombinierte Paartherapie» steht Fachpersonen aus Medizin, Psychologie, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Theologie und verwandten Berufsfeldern offen. Ziel dieser Weiterbildung ist es, Kompetenzen zu vermitteln und Kenntnisse zu erweitern, bezogen auf die Handlungsumsetzung für die Arbeit mit Paaren. Es handelt sich um eine Basisausbildung in Paartherapie, wobei die Teilnehmenden ihre Fallbeispiele aus ihrer Praxis in der Supervision vorstellen. Das heisst, eine aktive Arbeit mit Paaren gilt für die Weiterbildung als Voraussetzung.

Die Dauer der Weiterbildung ist auf ein Jahr angesetzt. Die Durchführung dieser Weiterbildung wird primär von Dozenten und Dozentinnen des Institutes für Systemische Psychologie und Psychotherapie, ISPP Zürich, durchgeführt. Themenbezogen werden externe Spezialistinnen und Spezialisten eingebunden.

## Aufbau und Schwerpunkte der Weiterbildung

Die Weiterbildung orientiert sich primär an einem systemischen Prozessverständnis. Im Konkreten werden Fähigkeiten gefördert und Instrumente vermittelt, um systemische Beziehungsgestaltung mit einem Paar zu entwickeln sowie diese phasenspezifisch umzusetzen. Es wird vermittelt, wie eine gemeinsame Problem- und Erklärungssicht sowie Zielperspektiven mit dem Paar herbeigeführt werden können. Inhaltlich orientiert sich die Weiterbildung an drei zentralen Säulen gut funktionierender Paarbeziehungen: Das sogenannte Paardreieck bestehend aus einem etablierten **Commitment**, gut entwickelter **Problemlösefähigkeit** sowie gelingender **Intimität** dient als zentrales handlungsleitendes Konzept für diese Weiterbildung in Paartherapie und -beratung.

Die Weiterbildung wird neben den systemischen allgemeinen Prozessvariablen zielspezifisch auch Methoden mit kognitiv-behavioralen sowie schematherapeutischen Ansätzen anwenden. Es ist ein zentrales Anliegen dieser Weiterbildung, Konzepte und Methoden praktisch anwendbar zu vermitteln, die als empirisch evident gelten.

## Programmstruktur

Diesem Inhalt entsprechend wird die Weiterbildung über 7 Wochenenden, jeweils Freitag und Samstag an insgesamt 14 Tagen durchgeführt. Didaktisch wird neben der Vermittlung von theoretischen Konzepten das Schwergewicht auf die Umsetzung in Kleingruppen gelegt sowie auf Integration des Gelernten in konkreten Supervisionseinheiten.

Die beiden Leiter der Weiterbildung werden als primäre Dozenten sowie als Supervisoren tätig sein. Die Veranstaltungen werden teils im Einzel-Teaching sowie im Co-Teaching durchgeführt. Im Rahmen der Supervisionen sind auch Live-Sitzungen mit Paaren vorgesehen.

## Didaktik

Neben der Wissensvermittlung wird starker Bezug auf die Handlungskompetenz gelegt durch Fallsupervision, Übungen in Kleingruppen sowie mögliche Live-Sitzungen.

Die beiden Weiterbildungstage sind dementsprechend in drei Teile (Theorie, Rollenspiel/Übungen, Supervision) eingeteilt. Somit kommen keine zusätzlichen Weiterbildungsstunden für die Supervision dazu.

## Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 bis maximal 14 Personen beschränkt, um die Arbeit in Kleingruppen zu gewährleisten.

## Detaillierte Inhalte der Weiterbildung

### 1. Der systemische Zugang (2 Tage)

- Die systemischen Prozesshaltungen Neutralität, Viabilität und Selbstorganisation.
- Die systemischen Prozessgestaltungs-elemente Adaptive Beziehungsgestaltung, Ressourcenaktivierung, zirkuläre und lösungsorientierte Fragen, empathische Konfrontation etc.
- Die systemischen Prozessphasen Systemische Problemperspektive, systemische Erklärungs- und Zielperspektiven. Dieses Vorgehen orientiert sich am Konzept der «Methodenmatrix der Psychotherapie».

### 2. Ein systemisches Orientierungskonzept zur Paartherapie: Das Paardreieck – Commitment/Solidarität, Problemlösefähigkeit & Intimität (2 Tage)

Umsetzung und Anwendung des Paardreieck-Konzeptes als diagnostisches Instrument für eine systemische Zielentwicklung und/oder für ein systemisches Fallverständnis in der Paartherapie.

### 3. Arbeit am Thema Commitment & Loyalität (2 Tage)

- Definition von Commitment & Loyalität: gemeinsame Ziele, gemeinsame Aktivitäten und Projekte, Vertrauen, Verlässlichkeit, Werte- und Normenübereinstimmung.
- Entwicklung und Förderung von Commitment & Loyalität
- Umgang mit spezifischen Problemen in Bezug auf Commitment
- Erklärungsansätze zu Commitment-Ambivalenz
- Commitment & Loyalität als Passung versus Nicht-Passung von Beziehungsmustern

### 4. Arbeit am Thema Problemlöseverhalten I (2 Tage)

- Konzeption des Problemlösemodells und der lösungsorientierten Ansätze.
- Entwicklung der generellen Problemlösefähigkeiten des Paares durch:
  - verbesserte Organisation des Paares
  - Kommunikationansätze und Muster in der Problemlösung

- Achtsamkeit in der Paarbeziehung
- Partnerschaft zwischen Problemen und Ressourcen

### 5. Arbeit am Thema Problemlöseverhalten II (2 Tage)

- Umgang mit Unterschiedlichkeit
- Rückkoppelung & Negativspiralen
- «Wenn die Lösung zum Problem wird»
- adäquates Konfliktverhalten
- Distanzierung und Time-out
- gemeinsame Ziel- und Entscheidungsfindung

### 6. Arbeit am Thema Intimität mit Schwerpunkt Sexualität (2 Tage)

- Gelingende affektive Beziehungsgestaltung, gelebte Sexualität
- Entwicklung von verbesserter Intimität auf der emotionalen und körperlichen Ebene
- Erklärungsansätze zu Intimitätsproblemen bei Paaren  
Konkrete Ansätze und Übungen zur Verbesserung von Intimität bei Paaren.

### 7. Arbeit am Thema Intimität mit Schwerpunkt Nähe-Distanz und Kollusionskonzept. (2 Tage mit Abschluss der Weiterbildung)

- Definition von Intimität in der Paarbeziehung: Distanz- und Nähe-Regulation
- Wie gelingt Intimität?
- Was trägt das Kollusionskonzept und die Bindungstheorie zum Verständnis bei?
- Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen in der Partnerschaft
- Genogrammarbeit mit Paaren
- Systemisch orientierte Schematherapieansätze

## Dozentenschaft

### Prof. Dr. Hugo Stephan Grünwald

Eidg. anerkannter Psychotherapeut  
Fachpsychologe für Klinische Psychologie FSP

### Prof. Jean-Luc Guyer

Eidg. anerkannter Psychotherapeut  
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP  
Fachpsychologe für Kinder & Jugendliche FSP  
Supervisor IGST

Weitere renommierte Fachpersonen mit langjähriger paartherapeutischer Praxis (Prof. Dr. Marcel Schär; Dipl.-Psychologin Birgit Kollmeyer)

## Termine

22./23. November 2024  
24./25. Januar 2025  
28. Februar/01. März 2025  
9./10. Mai 2025 (Dipl.-Psychologin Birgit Kollmeyer)  
27./28. Juni 2025 (Prof. Dr. Marcel Schär)  
19./20. September 2025  
24./25. Oktober 2025 (Abschluss)

## Kursort

Die Module finden in den Kursräumen des ISPP Zürich statt.

## Kurszeiten

Freitag: 09.15 – 17.00 Uhr  
Samstag: 09.15 – 17.00 Uhr

## Kosten

CHF 5250.– inkl. Gruppensupervision  
1. Rate CHF 1750.– nach Anmeldebestätigung  
2. Rate CHF 1750.– per 31.01.2025  
3. Rate CHF 1750.– per 30.04.2025

## Abschluss

ISPP-Diplom in systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung (Basismodul).

## Anmeldeschluss

30. September 2024

# Anmeldeformular

## Weiterbildung in Systemisch-methodenkombinierter Paartherapie und -beratung

Name/Vorname:

---

Strasse/Nr.:

---

PLZ/Wohnort:

Telefon:

---

E-Mail:

Geburtsdatum:

---

### Kurszeiten:

Die Weiterbildung entspricht vom Umfang her einem CAS und dauert ein Jahr

### Freitag: 9.15 – 17.00 Uhr und Samstag: 9.15 – 17.00 Uhr

Beginn Freitag/Samstag den 22./23. November 2024

### Kurskosten:

Insgesamt **CHF 5250.** – 1. Rate CHF 1750.– nach Anmeldebestätigung  
Einzahlung bitte auf das Konto, Jean-Luc Guyer / Hugo Grünwald  
ZKB IBAN CH20 0070 0114 8049 0436 9

Die Kosten für die Kursräume, Kursunterlagen und Pausengetränke etc. sind inklusive.

---

### Anmeldebedingungen:

Mit dieser Anmeldung erklären Sie sich bereit, an der oben genannten Weiterbildung definitiv und verbindlich teilzunehmen. Die erste Rate ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und vor Seminarbeginn bis Mitte Oktober 2024 zu bezahlen. Bei einem Rücktritt von einer Anmeldung bis sechs Wochen vor Weiterbildungsbeginn werden die Kosten gutgeschrieben für eine darauffolgende Weiterbildung im Jahre 2025 oder 2026. Bei einer Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt wird der gesamte Betrag geschuldet.

### Belastbarkeit und Haftung:

Die Teilnehmenden sind für die Auswirkungen der Weiterbildung und der damit zusammenhängenden Anforderungen und Belastungen zuständig und haften persönlich für sich selbst und für die eigenen Handlungen im Zusammenhang mit der Ausbildung.

Die Versicherung ist Sache der Kursteilnehmenden sowohl in den Räumlichkeiten des Kurshauses wie auch ausserhalb. Hugo Grünwald und Jean-Luc Guyer haften nicht für Unfälle, Sachschäden und Diebstähle.

### Verbindliche Anmeldung:

Ort, Datum und Unterschrift:

---

Freundliche Grüsse

**Prof. Jean-Luc Guyer**

ISPP Zürich

Eidgen. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP & Supervisor IGST

Mobile: +41 76 344 07 33

E-Mail: jeanluc.guyer@gmail.com

**Prof. Dr. Hugo Stephan Grünwald**

ISPP Zürich

Eidgen. anerkannter Psychotherapeut

Fachpsychologe für Klinische Psychologie FSP

Mobile: +41 78 755 30 26

E-Mail: gldh@zhaw.ch

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Eine Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn sie vom ISPP schriftlich bestätigt wurde.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
3. Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmenden die Zulassungsbedingungen zu erfüllen und zu der in der Weiterbildung/Fortbildung angesprochenen Teilnehmendengruppe zu gehören.
4. Änderungen betreffend Wahl und Anzahl der Dozierenden bleiben dem ISPP vorbehalten.
5. Muss eine Weiterbildung/Fortbildung kurzfristig abgesagt werden, werden bereits bezahlte Kosten rückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das ISPP nicht vergütet.
6. Für nicht besuchte Weiterbildungstage/Fortbildungstage werden die Kosten nicht zurückerstattet.
7. Bei Abmeldungen gilt:
  - Kurze Weiterbildungen/Fortbildungen (bis und mit 9 Tage): Bis zu 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung/Fortbildung werden CHF 100.– in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung ist der gesamte Betrag geschuldet.
  - Längere Weiterbildungen/Fortbildungen (ab 10 Tagen): Die Aufnahmegebühr ist in jedem Fall geschuldet. Ab 12 Wochen bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens der Teilnehmenden 50 % der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten der Weiterbildung/Fortbildung.
8. Bei längeren Weiterbildungen/Fortbildungen (ab 10 Tagen) kann die Teilnahme nur dann definitiv garantiert werden, wenn die Anzahlung innert der geforderten Frist geleistet ist.
9. Die Durchführung einer Weiterbildung/Fortbildung ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. Die Mindestzahl der Teilnehmenden wird für jedes Angebot separat festgelegt. Das ISPP behält sich vor, eine Weiterbildung/Fortbildung aufgrund von zu tiefen Teilnehmerzahlen abzusagen. Sollte eine Weiterbildung/Fortbildung nicht zustande kommen, wird das ISPP eine Alternative anbieten. Sollte dies auch nicht möglich sein, wird der einbezahlte Betrag den Teilnehmenden zurückerstattet. Allfällige Spesen oder der entstandene Arbeitsausfall werden durch das ISPP nicht vergütet.
10. Die Teilnehmenden anerkennen, dass das ISPP für Schäden jeglicher Art im Weiterbildungsverlauf keine Haftung übernimmt mit Ausnahme bei Nachweis grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.
11. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das ISPP empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung (z. B. [www.elvia.ch](http://www.elvia.ch)). Bei einer Weiterbildung/Fortbildung sollte die Versicherung nach Erhalt der Einladung, bei mehrjährigen Weiterbildungen/Fortbildungen bei Vertragsabschluss abgeschlossen werden.
12. Die Weiterbildungsunterlagen/Fortbildungsunterlagen und -medien dürfen nur zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung muss der Urheber angefragt werden.
13. Alle sich aus oder in Verbindung mit der vorliegenden Vereinbarung ergebenden Differenzen sind durch eine Mediation beizulegen. Die Parteien einigen sich auf einen Mediator sowie auf die anzuwendenden Mediationsregeln.

Zürich, April 2024